

Faschingspredigt in ernsten Zeiten 2022

Von Gläubigen und Abergläubigen

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
Faschingssonntag ist heut wieder.
Die Predigt soll gereimt erklingen.
Die Fastnacht tut das mit sich bringen.

Ich habe schon drüber nachgedacht,
ob es ist heut wirklich angebracht,
die Predigt gereimt vorzutragen,
und in Versen sie zu sagen.

Jedoch habe ich dann festgestellt,
dass auch Jesus heut ein Gleichnis erzählt,
und es nicht nur in Versen, wie's üblich in der Bibel,
berichtet,
sondern es kling geradezu gereimt und gedichtet:

*„Es gibt keinen guten Baum,
der schlechte Früchte bringt,
und keinen schlechten Baum,
der gute Früchte bringt.“*

Auch meine Predigt zwar klingt gereimt,
doch ist sie durchaus ernst gemeint.,
und wo Gottes Weisung wird ernst genommen,
ist das zum Heil, nicht nur für die Frommen.

Jesu Worte wollen ja nicht den Spaß verderben,
sondern, dass wir das Reich Gottes erben.
Doch wo man seine Worte schlägt in den Wind,
da auch der Spaß bald ein Ende find't.

„Wovon das Herz voll ist, spricht der Mund“,
so tat Jesus eben kund.
Ein Herz erfüllt von Gottes Geist,
den Weg zum wahren Leben weist.

Doch aus dem bösen Herzen kommen böse
Gedanken,
und seine gierigen Triebe kennen keine Schranken.
Böse Menschen entfesseln Gewalt und Krieg in dieser
Welt,
wie man in diesen Tagen hat leider festgestellt.

Drum gib Gott in deinem Herzen Raum,
dann bist du wie ein guter Baum,
Dann geht Gutes von dir aus,
dann herrscht Freude in deinem Herzen und in
deinem Haus.

Wer an Gott glaubt und auf den Herrn vertraut,
der hat auf keinen Sand gebaut.
Der baut sein Haus auf felsigen Grund,
und hat nichts zu befürchten zu der Stund,



wenn Sturm und Regen toben um das Haus,
wer aus dem Glauben lebt, der hält vieles aus.
Doch wo der Glaube nur Fassade ist,
wo einer nur dem Taufschein nach ist ein Christ,

Wer nicht nach Jesu Worten handelt,
und den Alltag dadurch verwandelt,
der hat ein schlechtes Fundament gewählt
sein Lebenshaus auf Sand gestellt.

Doch viele Zeitgenossen glauben heut nicht,
wovon die Bibel und die christliche Botschaft spricht.
Statt sich an christliche Lehren zu halten
möchten sie sich ihr Weltanschauungsmenü selbst
gestalten.

Jedoch, es hat sich schon so oft erwiesen:
Wer dem Glauben hat die Tür gewiesen,
dem steigt der Aberglaube ein durchs Fenster,
der glaubt nicht an Gott, doch an Gespenster.

*Es ist kaum zu glauben, was Leute so alles glauben,
wenn sie nicht glauben.*

Quert ein schwarzer Kater die Straße dir zur Linken,
tut dir das Unglück bald drauf winken,
kommt er allerdings von rechts entgegen,
bringt es dir Glück und reichen Segen.

Dreimal fest auf Holz geklopft,
oder stattdessen auf den eignen Kopf,
das bringt Glück und lässt gelingen,
und tut Erfolg und Reichtum bringen.

Niemals über's Kreuz die Hände reichen
denn das ist ein schlechtes Zeichen,
auch niemals etwas schenken, das schneidet oder
sticht,
weil das sonst die Freundschaft dadurch zerbricht.

Scherben dagegen bringen Glück –
sofern sie auch Ton sind oder aus Keramik.
Jedoch wenn der Spiegel geht zu Bruch,
dann ist das ein böses Omen und ein Fluch.

*Es ist kaum zu glauben, was Leute alles glauben,
wenn sie nicht glauben.*

Wenn jemand hat das Salz verschütt,
dann verlässt ihn bald drauf das Glück.
Es ist ein altbekanntes Spiel:
Wer nicht glaubt, der glaubt sehr viel.

Die Nummer 13 ist die Unglückszahl,
darum meide sie, wo du kannst, auf jeden Fall.
Drum die Sitzreihe 13 auch im Flugzeug fehlt,
und im Hotel wird kein Zimmer als Nr. 13. gezählt.

Doch gilt die Nummer sieben auf jeden Fall,
schon seit alters her als die Glückszahl.
Und wer ein vierblättriges Kleeblatt find,
der ist fürwahr des Glückes Kind.

Und was sonst noch alles Glück verspricht,
welches Kind weiß das heut nicht:
was als Glücksbringer ist heiß begehrt,
so, wie es der Aberglaube dogmatisch lehrt.

Hufeisen, Fliegenpilz und Schornsteinfeger
Schwein und Fetisch, und Marienkäfer,
Maskottchen, Talisman und Amulett
machen die Glücksbringer komplett,

Willst du mehr über deine Zukunft erfahren,
dann mußt du die Sterne befragen.
Denn das Schicksal der Menschen wird gelenkt,
von den Tierkreiszeichen am Himmelsfirmament.

Die Sterne bestimmen den Lauf des Lebens.
wer sein Horoskop nicht kennt, der plant vergebens.
Und wer sieht, wie eine Sternschnuppe zur Erde fällt,
dessen Wunsch sich erfüllt, jedoch nur, wenn er ihn
für sich behält.

Pendelkreisen, Tischerücken,
Gläserwandern, tut entzücken,
Lebenslinien aus der Hand gelesen,
Geister beschwören und Kartenlegen.

Mondkalender, Kaffeesatz und Wünschelruten
was tut der Aberglaube alles zumuten
Heilsteine, die machen gesund und bringen Glück,
sie schützen vor Krankheit und dem bösen Blick.

*Es ist kaum zu glauben, was Leute alles glauben,
wenn sie nicht glauben.*

Wo der christliche Glaube verdunstet davon
schwimmt,
wo der Aberglaube das Leben bestimmt,
da glauben Leute an alles, an jeden Schrott,
nur nicht an den lebendigen Gott.

Doch statt über den Aberglauben der Leute zu klagen,
sollten wir als Glaubende uns selber fragen:
Wie ist es um meinen Glauben bestellt?
Sind wir Christen Salz der Erde und Licht der Welt?

Jesus gibt heut einen guten Rat,
wie ein guter Christ zu leben hat.

Statt dich über andere zu beschweren,
sollst vor deiner eigenen Türe du kehren.

Nicht Scheinheiligkeit ist gefragt,
sondern Ehrlichkeit ist angesagt.
Leicht ist es, die Fehler der anderen zu kritisieren.
Jedoch: Kann denn ein Blinder einen Blinden führen?

Ein jeder soll doch dazu übergehen,
den Balken im eigenen Auge sehen,
bevor er nur den Splitter entdeckt,
der im Auge des Bruders steckt.

Ein zweites Bildwort schließt sich hier an
und sagt es deutlich jedermann:
Nur ein guter Baum bringt gute Frucht,
die man am schlechten Baum vergeblich sucht.

Wenn du lebst als echter Christ,
dann ein guter Baum du bist.
Du wirst gute Früchte bringen
und dein Leben wird gelingen.

Damit lass ich's jetzt bewenden,
meine Predigt soll hier enden.
Ich sag jetzt nichts mehr in Gottes Namen,
nur noch ein Wort, und das heißt: - Amen.